

Protokoll der Gemeindeversammlung Rechnung 2023

Datum	6. Mai 2024
Zeit	19:30 – 21:45 Uhr
Ort	Aula Rebsamen, Romanshorn
Vorsitz	Roger Martin, Stadtpräsident
anwesend	71 Stimmberechtigte / Absolutes Mehr 36 4 Gäste
Stimmzähler/innen	Marion Arnold Hildegard Marolf
Protokoll	Fabio Bottega, Stadtschreiber

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Rechnung 2023 der Politischen Gemeinde Romanshorn
 - 1.2 Asylwesen. Schutzstatus S, Zuweisung Überschuss in Spezialfinanzierung
 - 1.3 Rechnung 2023 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
 - 1.4 Pflegeheimfonds 2023
2. Revision Feuerschutzreglement mit neuer Bezeichnung "Sicherheitsreglement"
3. Mitteilungen und Umfrage

1. Rechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023

Sachverhalt

Pünktlich begrüsst der Stadtpräsident die Stimmberechtigten sowie den Stadtrat zur Gemeindeversammlung zur Rechnung 2023. Neben den Präsidenten der Körperschaften, den zwei Urnenoffiziantinnen und den verschiedenen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie Markus Schoch als Vertreter der Presse, heisst er auch die weiteren Gäste herzlich willkommen.

Es sind 71 Stimmberechtigte anwesend, womit das absolute Mehr bei 36 Stimmen liegt. Zusätzlich nehmen 4 Gäste ohne Stimmrecht an der Versammlung teil.

Der Stadtpräsident stellt fest, dass die Einladung sowie der Versand der Unterlagen fristgemäss erfolgten. Die Traktandenliste ist wie folgt gegliedert und wird zur Diskussion gestellt, was nicht genutzt wird.

- 1. Geschäftsbericht und Rechnung 2023 der Politischen Gemeinde Romanshorn**
 - 1.2 Asylwesen. Schutzstatus S, Zuweisung Überschuss in Spezialfinanzierung**
 - 1.3 Rechnung 2023 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn**
 - 1.4 Pflegeheimfonds 2023**
- 2. Revision Feuerschutzreglement mit neuer Bezeichnung "Sicherheitsreglement"**
- 3. Mitteilungen und Umfrage**

Einleitend macht der Stadtpräsident danach einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr 2023. Er erläutert die diversen Projekte und Geschehnisse welche die Stadt im letzten Jahr beschäftigt oder bewegt haben.

Im Anschluss an die Ausführungen geht er auf den vorliegenden Rechnungsabschluss ein.

Erfolgsrechnung 2023

Roger Martin teilt mit, dass der Rechnungsabschluss wie bereits bekannt sein dürfte, besser ausgefallen ist als budgetiert wurde. Anhand diverser Grafiken und Folien geht er auf die Entwicklung des Jahresergebnisses ein, er zeigt auf, dass bis auf das Jahr 2020 (Ausfinanzierung Pensionskasse) in den letzten Jahren stets erfreuliche Ergebnisse erzielt werden konnten.

Mit dem Jahresabschluss 2023 wurde beinahe eine Punktlandung erzielt. Der Abschluss liegt nur leicht über Budget 2023. Bei genauerer Betrachtung ist diese scheinbare Punktlandung aber eher dem Zufall geschuldet, da zum Teil die höheren Kosten und geringeren Erträge oder geringeren Kosten und höheren Erträge recht hoch waren und zum vorliegenden Resultat führten.

Der Stadtpräsident geht danach in seinen Ausführungen auf die wesentlichen Abweichungen von Rechnung 2023 zum Budget 2023 ein. Er erläutert die Minderausgaben sowie Mehreinnahmen in den verschiedenen Bereichen der Rechnung. Höhere Einnahmen erfolgten vor Allem im Bereich Gemeindesteuern (juristische Personen) sowie bei den Liegenschaften-/ Grundstücksgewinnsteuern. Weiter führt er auch aus, dass die Mehreinnahmen bei den Ordnungsbussen markant seien. Das vor ein paar Jahren eingeführte Krankenkassen-Case-Management zeige zudem das erste Mal einen sehr positiven Effekt auf die Jahresrechnung.

Eher negativ auf die Rechnung 2023 haben sich vor Allem die Mehrkosten in der wirtschaftlichen Hilfe (Sozialhilfe) sowie auch der Ausfall der Dividende der Gasversorgung niedergeschlagen. Kleinere negative Abweichungen sind zudem auf die Bereiche den Einnahmen der Bauverwaltung. Vor allem haben

viele kleine Baugesuche (wie bspw. Luftwasser-Wärmepumpen) zu viel Aufwand für wenig Gebühren geführt.

Der Stadtpräsident führt danach durch die einzelnen Teilbereiche der Erfolgsrechnung. Im Bereich allgemeine Verwaltung erläutert er etwas genauer die Abweichungen von Budget zu Rechnung. Bei den restlichen Bereichen hebt er vor Allem den Bereich Soziale Sicherheit heraus. Hier zeigt er auf, welchen positiven "Impact" das im Jahr 2021 eingeführte "Case-Management" hat. Die Nettokosten reduzierten sich im Vergleich zur Rechnung 2022 gleich um rund eine halbe Million Franken. Positiv sei zudem zu erwähnen, dass die betroffenen Personen durch das Vorgehen (Aufhebung Krankenkassenausstände) wieder eine Krankenversicherungsdeckung haben.

In den weiteren Ausführungen im Bereich der Sozialen Sicherheit kommt er anschliessend auf den Bereich des Asylwesens zu sprechen. Konkret handelt es sich um Personen mit dem Schutzstatus S (Ukrainische Kriegsflüchtlinge) für welche die Gemeinde seitens des Kantons und des Bundes eine Globalpauschale erhalten habe. Im Jahr 2023 hat die Gemeinde CHF 463'915.35 mehr Entschädigungen für diese Personen erhalten als für die Personen benötigt wurde. Er führt aus, dass der Stadtrat vorschlägt, diesen Überschuss vorerst in eine Spezialfinanzierung einzulegen, so dass nach Kriegsende sämtliche Verpflichtungen wie z.B. langjährige Mietverhältnisse gewisser Liegenschaften welche eingegangen werden mussten oder andere Verpflichtungen daraus bezahlt werden können. Mit einem im Anschluss allfällig verbleibenden Überschuss soll dann erst zu diesem Zeitpunkt entschieden werden was damit geschehen soll.

Würde man keine Spezialfinanzierung in Betracht ziehen, so würde alternativ der aktuell zu viel erhaltene Betrag in die ordentliche Erfolgsrechnung laufen und verbucht werden, was zu einem höheren Jahresgewinn führen würde. Dies würde in der Folge mit sich bringen, dass man allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt, die Erfolgsrechnung wieder mit unerwarteten Kosten belasten müsste.

Der Stadtpräsident erläutert weiter, dass der Umgang mit diesem Punkt deshalb eine spezielle Abstimmungsfrage bei der anschliessenden Rechnungsgenehmigung sein werde.

Im Anschluss kommt der Stadtpräsident noch auf die Einnahmen sowie Kosten pro Einwohner zu sprechen und erläutert ein paar Details zu den Gemeindesteuern. Anhand eines Beispiels aus der Praxis erklärt der Stadtpräsident, dass eine Budgetierung bei den Steuereinnahmen jeweils sehr schwierig sei. Es ist nicht selten, dass grössere Steuerrückzahlungen oder Steuernachforderungen, welche weit zurückliegende Jahre betreffen, eingehen. Diese entsprechend vorherzusehen ist praktisch unmöglich und es sei jeweils auf die Erfahrungswerte abzustützen.

Im Anschluss an die Erfolgsrechnung geht der Stadtpräsident anhand seiner Präsentation danach auch auf die Investitionsrechnung genauer ein. Die Gesamtinvestitionen 2023 lagen im Vergleich zum Budget 2023 unter den Erwartungen. Dies hat ganz unterschiedliche Gründe und hängt natürlich sehr stark mit den Fortschritten in den einzelnen Projekten zusammen. Gewisse Verschiebungen aufgrund von Vorgaben oder neuer Erkenntnisse sind hier immer möglich und nur schwer absehbar. Im Detail erläutert er danach gewisse Abweichungen anhand einzelner Detailprojekte aus der Investitionsrechnung.

Zusammenfassend kommt er dann zur Bilanz 2023, welche neu einen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) von CHF 14'874'622 ausweist. Das Nettovermögen erhöhte sich von CHF 7'663'825.- auf 7'708'795.-, was ein Nettovermögen von 656 Franken per Ende 2023 pro Einwohner ausmacht.

Im Nachgang an die Ausführungen des Stadtpräsidenten, wird die Runde für generelle Fragen zur Rechnung 2023 eröffnet:

Generelle Fragen:

Neuweiler Sante:

Er möchte wissen ob diese Altlastensanierung der Schiessanlagen jetzt abgeschlossen sei oder später nochmals komme?

Der Stadtpräsident teilt mit, dass die grossen Sanierungen erst noch erfolgen werden und jetzt aktuelle Planungen dazu laufen. In den nächsten 2-3 Jahren sollten diese Altlasten saniert werden. Es handle sich bei den aufgeführten Kosten um Vorsondierungen und Abklärungen.

Detailberatung

Der Stadtpräsident leitet dann über zur Detailberatung der Rechnung und führt dazu durch sämtliche Bereiche der Erfolgsrechnung. Er ermöglicht hierzu Detailfragen:

Detailfragen zur Rechnung 2023:

Bischof Gilbert:

Er möchte wissen, in welcher Position der Seepark (Unterhalt) beinhaltet ist? Ob dies Teil der Hafensperrpromenade sei?

Der Stadtpräsident erläutert, dass dies unter den Parkanlagen beinhaltet sei. Die Hafensperrpromenade sei nur der Teil des Hafens vom "zukünftige Hotel" bis zum alten Zollhaus.

Investitionsrechnung 2023

Gächter Hans:

Parkplatzbewirtschaftung: Er möchte wissen für was das ausgewiesene Geld in der Rechnung gebraucht wurde?

Der Stadtpräsident teilt mit, dass man nach dem Grobkonzept (Verkehrskonzept) nun in den Detailkonzepten sei. Er teilt mit, dass auch der Parkplatz EZO in einer Parkierungszone sei und künftig bewirtschaftet werde.

Hans Gächter ist der Auffassung, dass dies einfach zu lange gehe und man ja nicht alles neu erfinden müsse, sondern auch mal beim Nachbar abschauen könne. Zudem solle man nicht den gesamten Stadtperimeter betrachten, sondern gezielt in einzelnen Gebieten entsprechende Massnahmen treffen.

Der Stadtpräsident entgegnet, dass dies nicht ganz so einfach wäre und dass man stark daran zweifelt ob man dann mit einer einfachen "copy and paste" Lösung so glücklich wäre. Zudem sei das Ganze nicht auf der ganz obersten Prioritätsstufe da andere Aspekte des Gesamtverkehrskonzeptes aufgrund anstehender Städtebauprojekte vordringlich behandelt werden müssen. Weitere Ausführungen zum genauen Stand macht dann der Bauverwalter Andreas Schuster. Er teilt mit, dass das Konzept demnächst in der Baukommission besprochen werde und danach diverse Vernehmlassungen stattfinden werden. Generell fügt der Stadtpräsident an, dass das Parkieren immer für viel Diskussionen Sorge, was ja auch am aktuellen Beispiel der gelben Parkplätze zu sehen sei. Es sei daher sicher sinnvoll sich etwas umfangreichere Gedanken dazu zu machen.

Die Fragerunde ist danach erschöpft und es folgen auch keine weiteren Wortmeldungen zur Rechnung 2023.

Der Ressortvorsteher Roman Imhof präsentiert dann noch die sehr erfreulichen Zahlen des Regionalen Pflegeheims Romanshorn. Das Pflegeheim schliesst mit einem Erfolg von CHF 535'036.-. Dies sei vor Allem auf die sehr hohe Bettenauslastung zurückzuführen und sei sehr erfreulich.

Der Stand der Spezialfinanzierung liege per Ende 2023 bei CHF 2'209'052.-. Danach übergibt er das Wort erneut dem Stadtpräsidenten.

Der Stadtpräsident teilt danach noch mit, dass beim Pflegeheimfonds keine Entnahme erfolgte, sondern die Schwankungen des Vermögens einzig und allein auf den Kapitalmarkt zurückzuführen seien.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen zur Rechnung 2023. Der Stadtpräsident stellt der Versammlung die Anträge zur Abstimmung über den Geschäftsbericht und Rechnung 2023.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1.1. Dem Geschäftsbericht und der Rechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2023 wird zugestimmt. (ohne Gegenstimmen)
- 1.2. Der Zuweisung Überschuss von 463'915.36 Franken in der Funktion 5732 Asylwesen, Schutzstatus S in die Spezialfinanzierung wird zugestimmt. (vereinzelte Gegenstimmen)
- 1.3. Der Rechnung des Pflegeheimfonds für das Jahr 2023 wird zugestimmt. (ohne Gegenstimmen)
- 1.4. Der Rechnung des regionalen Pflegeheims Romanshorn für das Jahr 2023 wird zugestimmt. (ohne Gegenstimmen)

2. Revision des Feuerschutzreglements mit neuer Bezeichnung "Sicherheitsreglement"

Der Stadtpräsident macht diverse Ausführungen zum neuen Sicherheitsreglement welches das bisherige Feuerschutzreglement ersetzen soll. Er geht auf die einzelnen Gründe ein, warum das bald 30-jährige Reglement erneuert wurde. Zudem führt er aus, was im Vergleich zum alten Reglement geändert hat. Grundsätzlich sei festzuhalten, dass das Reglement an das übergeordnete kantonale Feuerschutzgesetz angepasst wurde. Hierbei habe man zum Beispiel das Alter für die Feuerwehrpflicht der kantonalen Erhöhung auf 52 Jahre angepasst. Anstelle der Feuerwehrkommission soll es zudem eine Sicherheitskommission geben welche sich um die gesamtheitliche Sicherheitslage und nicht nur um den Feuerschutz kümmern werde. Ein weiterer Aspekt welcher verankert wurde, sei zum Beispiel die Aufhebung des Kaminfegermonopols, dieses sei kantonal aufgehoben worden und jetzt auch im kommunalen Reglement nachgeführt worden.

Weiter führt er aus wie die künftige Sicherheitskommission zusammengestellt sein werde und erklärt deren Aufgaben und Kompetenzen. Im Reglement seien zudem die Aufgaben und Kompetenzen des Amtes für Sicherheit erwähnt welches neu ein Teil aller kommunaler Sicherheitsorgane bildet. Auch sei die Schnittstelle in Form des Feuerwehrsekretariats verankert worden.

Für spezielle Ereignisse auf kommunaler Ebene sei zudem neu ein Gemeindeführungsstab definiert worden, dieser greift ein sobald lokale Krisen welche nicht übergeordnet geregelt werden einkehren. Oder er ergänzt bei übergeordneten Vorgaben die lokale kommunale Regelung.

Im Anschluss an die Ausführungen und Erläuterungen stellt der Stadtpräsident das Reglement zur Diskussion und öffnet für Fragen:

Fragen:

Zimmermann Michael:

Er möchte wissen ob die Objekte wo die Kamine geprüft werden sollten gemeldet werden seitens der Kaminfeger?

Der Stadtpräsident sowie der Bauverwalter teilen mit, dass diese sehr wohl gemeldet würden. Ob dies bereits elektronisch erfolge sei aber nicht bekannt.

Bischof Gilbert:

Er hat eine Frage zu den Ersatzabgaben. Er möchte wissen, warum die Ersatzabgabe nicht auf das mögliche maximale Niveau von CHF 1000.- anstelle von CHF 500.- gesetzt wurde?

Der Stadtpräsident entgegnet, dass man darauf verzichtet hat, da dies eigentlich eine versteckte Steuererhöhung gewesen wäre und man dies nicht gewünscht habe. Zudem sei aktuell die Spezialfinanzierung der Feuerwehr gut gefüllt und eine Erhöhung auch nicht notwendig. Umso mehr, da die Fahrzeuge künftig über den Kanton angeschafft würden und weitere grosse Investitionen nicht absehbar sind.

Bischof Gilbert ist eher anderer Meinung und stellt den Antrag, den Maximalbetrag der Ersatzabgabe auf CHF 1'000.- zu erhöhen sei. Der Stadtpräsident nimmt dies auf und teilt mit, dass später darüber abgestimmt werde.

Rothe Rainer:

Er meldet sich zum Antrag zu Wort und teilt mit, dass diese beantragte Erhöhung kaum sozialverträglich sei und er sei deshalb klar gegen diesen Antrag. Es werde aktuell kein Geld benötigt in der Spezialfinanzierung, sondern es werden eher Personen benötigt die Feuerwehrdienst leisten.

Die Diskussion ist danach erschöpft.

Der Stadtpräsident lässt danach über den gestellten Antrag abstimmen:

Der Antrag für die Erhöhung der Ersatzabgaben auf das Maximum von CHF 1'000.- festzusetzen wird mit vereinzelt befürwortenden Stimmen abgelehnt.

Der Stadtpräsident führt fort und kommt zur finalen Abstimmung über das neue Reglement.

Beschluss

1. Die Gemeindeversammlung beschliesst (vereinzelte Gegenstimmen):
 - 1.1. Das revidierte Feuerschutzreglement mit neuer Bezeichnung "Sicherheitsreglement" per 1. Januar 2025 wird genehmigt.

3. Mitteilungen und Umfrage

Generelle Informationen

Der Stadtpräsident nutzt die Gelegenheit der Versammlung und informiert noch etwas detaillierter über die bevorstehenden Abstimmungen vom 9. Juni 2024.

Nach den besagten Erläuterungen seitens des Stadtpräsidenten gehen zu den anstehenden Vorlagen noch vereinzelt Fragen ein welche beantwortet werden können.

Auch informiert der Stadtpräsident dann noch über die gemachte Studie in Bezug auf die Sanierung des Seebades resp. eines möglichen Hallenbades. Auch hier folgen vereinzelt kleinere Wortmeldungen.

Im Anschluss an die Sachthemen fährt der Stadtpräsident mit personellen Themen weiter und nutzt die Gelegenheit den per 1. Juni 2024 neu gewählten Abteilungsleiter Anlagen und Betriebe, Ralph Engel,

kurz vorzustellen. Der neue Abteilungsleiter Anlagen und Betriebe stellt sich sodann auch noch kurz selber vor. Nach einem Applaus teilt der Stadtpräsident mit, dass er sich auf die Zusammenarbeit freut und die Arbeit ja bereits warte.

Zum Schluss der Versammlung dankt der Stadtpräsident zudem dem bisherigen langjährigen Abteilungsleiter Philipp Langenauer für seine Tätigkeit. Er wird den Betrieb per 30. Juni 2024 verlassen. Die Versammlung verdankt sein Engagement mit einem kräftigen Applaus. Sein Nachfolger Andreas Lehmann wird sodann ebenfalls kurz der Versammlung bekannt gemacht und vorgestellt.

Ganz zum Schluss macht der Stadtpräsident noch auf die anstehenden Sommertermine aufmerksam. Er stellt abschliessend die Frage, ob jemand gegen die Gemeindeversammlung oder die Durchführung eine Rüge zu Protokoll geben möchte, was aber nicht der Fall ist. Der Stadtpräsident bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst danach die Versammlung.

Romanshorn, 6. Mai 2024

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident:



Roger Martin

Der Stadtschreiber:



Fabio Bottega

Die Stimmzählerinnen



Marion Arnold



Hildegard Marolf